

Groellmaysen.

**Akademischer Ski-Club**  
Freiburg i. Brsg.

**Fahresbericht**  
1931-33

Freiburg im Breisgau 1933

Club-Anschrift:  
Dr. med. Bernhard Billinger, Freiburg i. Br.  
Schwaighoffstr. 2

Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 32590  
Akad. Skiclub Freiburg i. Br.

Clublokal: Hotel Bären  
Clubabend: Mittwoch 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.



Dr. C. Haren †

Am 18. Februar 1933 starb nach kurzer Krankheit unser lieber Charles Haren. Durch eine Grippeepidemie war er in seinem ärztlichen Beruf stark in Anspruch genommen und als die Krankheit ihn schließlich selbst befiel, war er durch die aufopfernde Tätigkeit so geschwächt, daß er in einigen Tagen dahingerafft wurde.

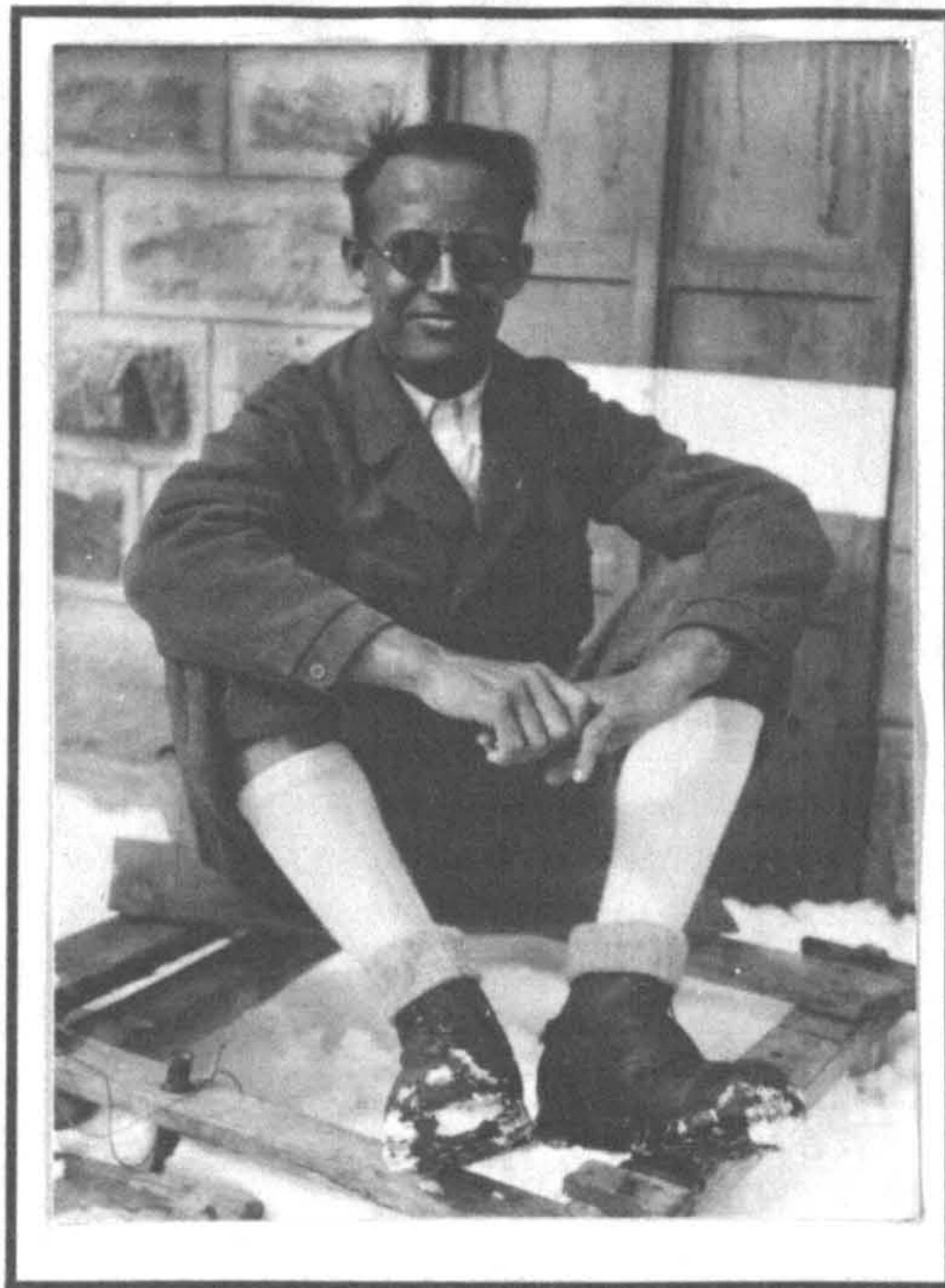
Haren gehörte zu den Naturen, die in der Schönheit und Reinheit der Berge eine Beantwortung ihres eigenen Wesens fanden, die ihm im Leben manchmal versagt blieb. Von seinen Touren, die ihn in die Alpen und Pyrenäen führten, brachte er Aufnahmen mit, die viel Zartheit und Schönheit zeigten, und auch die Eigenheiten und Besonderheiten seines Wesens widerspiegelten.

Neigte er manchmal zur Versonnenheit und zur Zurückhaltung gegenüber Menschen, die seinem Wesen fremd waren, so erschloß er sich mit offener Herzlichkeit allen denen, die ihn verstanden. Trotz mancher Verschiedenheit zu anderen Menschen verstand er es mit seinem psychologischen Verständnis und mit gutem Humor entstandene Spannungen zu überwinden.

Immer wieder fand er in die Berge zurück, mit Freunden, mit seiner Frau und später mit seinen noch jungen Söhnen, die nun alle seine liebe Gesellschaft und Fürsorge entbehren müssen.

So war er bis zuletzt dem Club und der Hütte ein treuer Freund und uns Gleichaltrigen ein lieber Weggenosse, der zu früh von uns gegangen ist.

F. Klute.



R. Rolfs †

Ein Tag voll Sonne stand über dem Thurwieser — jäh riß die Wächte den Freund aus unseren Reihen. Am Ostersonntag blieb unser sonniger Clubkamerad Rudolf Rolfs für immer in den Bergen.

Tiefstes Erleben inmitten gleichgesinnter Freunde brachten ihm die Alpen. Große Berge erschlossen sich ihm. Fröhlich blieb sein junges Gesicht auf all den vielen Wegen in Sommer und Winter, nie wurde er müde, wenn schweres Gepäck und Nebel den Anstieg unendlich werden ließen. So war er am Berg, so blieb er in der Stadt. Systematisch, zähe ging er die Spur, die zum Ziele führen sollte.

Als Rudolf vor Jahren aus Afrika zu uns in den Club kam, da war er still und verträumt. Nie wußten wir, wo unser Rudi steckte. Aber dann kam er plötzlich strahlend aus einer Ecke und „wollte auch noch sehen.“ — Wir kletterten im Schwarzwald. Das Seil war oft ein wirrer Anblick, und bei ihm garnicht beliebt. — Das Hochgebirge rief und lockte, wir gingen zusammen ins Wallis; unvergeßlich ist mir das Bivak kurz unterhalb der Weißmieshütte, die wir in einem Zuge von Freiburg erreichen wollten. Der Mittag sah uns aber doch auf dem Gipfel. Dann der Nadelgrat, was haben wir über unseren Mittelmann gebrummt, immer hing das Seil schlaff und Steine flogen überall zu Tal.

Die Jahre gingen, Rudi war allein in München, da kam der große Ruck — allein die Watzmann-Ostwand und zahllose Gipfel des Karwendels. Wieder einmal im Wallis, zwölf kurze Ferientage im Som-

mer 1930. Zu Dritt mit Sieveking die Breithorn-Nordwand. Dann rüber nach Macugnaga. Tage des Wartens in Regen und Gewittern zu Zweit auf der Marinellihütte. Proviant und Urlaub gingen zu Ende. Und doch gelang der große Schlag. Die Ostwand direkt durch das ganze Marinelli-Couloir, Ausstieg bei den ersten Felsen des Nordends. Rudi fuhr ins Oberland. Mit Freunden vom A. U. B. B. machte er die Guggiroute im Abstieg. Dann folgt der Peuteret auf teilweise neuem Wege — der Rochefortgrat und manch anderer Berg.

Rudi war zum Gänger von Format geworden, der in den Bergen Sieg auf Sieg errang.

Im März 1933 war er mit Berliner Clubkameraden wieder im Gebirge. Mit Frä. Schiebeler und Erwin Schneider holte er sich im Ortler alle großen Gipfel. Die Thurwieserspitze war der letzte. Beim Abstieg — Rudi hatte sich nach dem steilen Gratstück vom Seile losgebunden und war etwas zurückgeblieben — plötzlich ein dumpfes Krachen — auf 80 m bricht die Wächte los. Die beiden Vorausgegangenen eilten zurück, um nach Rudi zu sehen, der gerade durch zwei Grathügel verdeckt gewesen. Er war nirgends zu sehen. Die Wächte war nur an zwei Stellen bis ganz zur Spur hin losgebrochen, sonst war die Trace unverfehrt 2 bis 3 m oberhalb des Abbruchs sichtbar. 70 m tiefer fand Erwin Schneider später Rudi im Bergschrund, 4 m tief auf den Resten einer Brücke liegend. Sofortige Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Bruch des Genicks und eine schwere Oberschenkelverletzung hatten ihn einen schnellen schmerzlosen Tod finden lassen. Die beiden holten ihn aus der Gefahrenzone (Wächtenbruch) und brachten ihn mit Hilfe einheimischer Führer nach Trafoi.

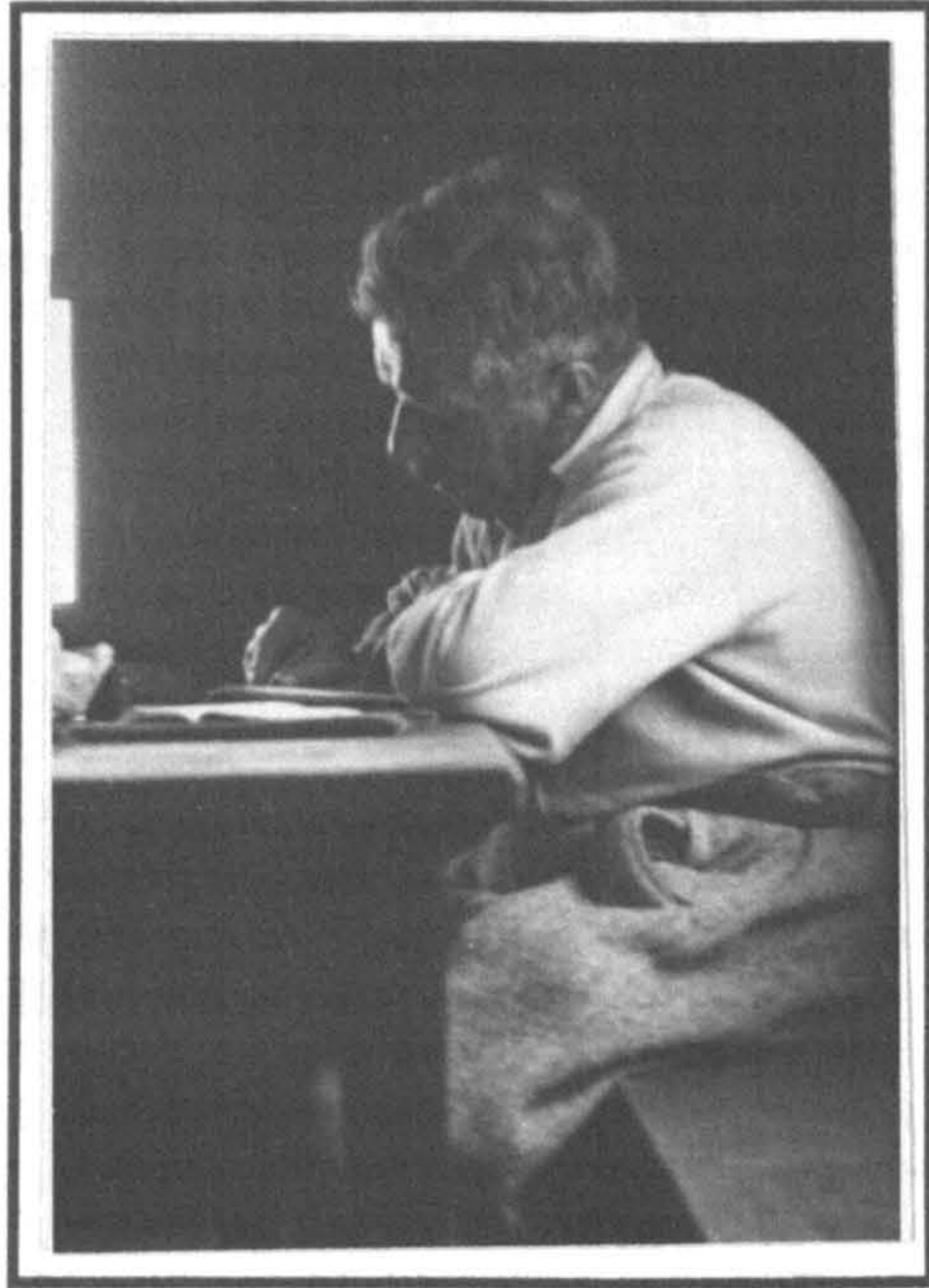
Sein Vater, Bruder Carl und ich als Vertreter des A. S. C. F. kamen nach dort.

Auf dem kleinen Bergfriedhof in Trafoi trugen wir ihn zur letzten Ruhestätte. Die ersten Blumen des kargen Bodens und grüne Laatschen einten sich zum Schmucke. Still legten wir die Kränze auf unseres Freundes Grab, als Zeichen des Dankes und der bleibenden Erinnerung an den Weggefährten in glücklichen Stunden.

Blaugrau war der Himmel, leise fielen Schneeflocken, als wir den Freund verlassen mußten.

Um seine Ruhestätte stehen die Berge, die seine Spur trugen und die ihm den Frieden schenkten.

H. Bußmann.



Max Meuret †

Noch standen wir ganz unter dem Eindruck von dem Tode Rudolf Kolfes, als wir am 3. Mai hörten, daß Max Meuret aus dem Engadin zum Schulbeginn nicht zurückgekehrt sei. Da das Wetter sehr schlecht war und wir Maxes große Vorsicht kannten, glaubten wir ihn zunächst eingeschneit in einer Hütte auf sichere Verhältnisse wartend. Die weiteren Nachrichten lauteten jedoch so wenig zuversichtlich, daß unsere Hoffnung immer mehr sank, bis am 6. Mai spät nachts die Todesnachricht kam. Im Auftrag des Clubs fuhr ich am 7. Mai mit Frau Meuret nach Samaden. Wir wohnten bei dem Ehepaar Rosin-Wyß, direkt neben der Kirche, wo auch Maxe, von der Jürg Jenatschhütte kommend, gewohnt hatte, bevor er zu seiner letzten Tour aufgebrochen war. Die beiden Leute waren überaus herzlich und hilfsbereit. Das Wetter war ganz miserabel, anderntags begann es zu schneien. In Pontresina erfuhren wir vom Führerobmann Kaspar Graß den genauen Hergang: Maxe war mit seinem Begleiter Emil Maag aus Überlingen via Coaz Hütte-Sella Paß zur Marinellihütte gegangen und dort zuletzt gesehen worden. Zum Abschluß der Tour wollten sie noch auf die Bernina, und fuhren deshalb über den Bellavistasattel zur Marco e Rosa Hütte. Da das Wetter jedoch immer schlechter wurde und die Ferien zu Ende gingen, beschlossen sie am 29. April den Abmarsch über Boval-Mortersatsch. Sie waren kaum eine Stunde unterwegs, es war etwa 10 Uhr vormittags, als plötzlich Maxe als Vorausfahrender mit einem Schrei in eine verschneite Spalte stürzte. Sein Begleiter hielt den Ruck am

Seil zwar aus, konnte ihn jedoch nicht allein heraufziehen. Da er keine Antwort mehr von Maxe bekam und das Unwetter erneut losbrach, sicherte er das Seil mit seinem Pickel und ging auf die Marco e Rosa Hütte zurück, wo er sechs Tage lang ausharrte, bis es am 5. Mai endlich aufklarte. Er stieg direkt zum Scerscengletscher ab, gelangte über Sella-Paß zum Sella-Gletscher, wo er von einer Führerpartie gefunden wurde, die, um die beiden zu suchen, in Richtung Marinellihütte, wo sie ja zuletzt gesehen worden waren, aufgebrochen war. Sie nahmen ihn mit nach Pontresina und erfuhren von ihm den ganzen Hergang und die genaue Lage der Unglücksstelle, so daß sie am nächsten Tag den Toten aus der Spalte herausziehen konnten. Er hatte eine große Kopfwunde, die Schier an den Füßen, den Pickel im Rucksack. Wenn auch die Verletzungen vielleicht nicht sofort tödlich waren — zum Bewußtsein ist er wohl nicht mehr gekommen. Das Wetter war am Tag der Bergung wieder so schlecht geworden, daß die Führer ihn an sicherer Stelle liegen lassen mußten. Zu Tal gebracht konnte er erst werden, nachdem die Verhältnisse sich wesentlich gebessert hatten.

Darauf konnten wir nicht warten und mußten unverrichteter Dinge wieder nach Hause reisen.

Erst am 21. Mai war es dann den Führern Kaspar Graß, Julius und Simon Rhämi, Kohler und Largiadere möglich, den Toten herunterzubringen. Am 22. Mai reisten Frau Meuret und ich, diesmal bei strahlendem Wetter, wieder ins Engadin, am 23. Mai war die Beerdigung in Pontresina. Der Sarg stand in der schönen uralten Grabkapelle Santa Maria, dort sah ich Max Meuret zum letzten Mal. Pfarrer Schmid sprach das Gebet, dann trugen ihn die Führer unter großer Beteiligung der Gemeinde Pontresina zum Grab. Nach Pfarrer Schmid sprach dort Direktor Rieder von der Oberrealschule in Offenburg ganz besonders warm und herzlich. Seiner stillen, zurückhaltenden Art entsprechend, pflegte er nicht viel Aufhebens von sich selbst zu machen. Erst nach und nach haben wir erfahren, wieviel er im Stillen geleistet und was er Gutes getan hat. Wie leid tut es jedem, daß wir jetzt nur noch dem Toten unsere Liebe und Dankbarkeit zeigen können. Zum Schluß sprach noch ein Abgesandter der Quarta A, deren Klassenlehrer Maxe war. Eigentlich hatten alle Ruben zur Beerdigung kommen wollen, und noch jetzt erfährt Frau Meuret immer wieder, wie sehr sie um ihren Klassenlehrer trauern.

Von Offenburg waren noch zwei junge Wanderfreunde von Maxe mit dem Motorrad gekommen.

Dann setzte Freund Heberle das schöne Holzkreuz, das er von Überlingen mitgebracht hatte, aufs Grab. Solch ein Kreuz hatte Maxe sich gewünscht. Der Friedhof liegt hoch über Pontresina, mit weitem Blick ins Engadin, wir hätten keinen schöneren Platz für Maxe finden können.

Nachher saßen wir noch ein Stündchen mit den Führern zusammen, und waren dann zu Gast bei Kaspar Graß und anderntags bei Julius

Rhâmi, diesen prachtvollen Menschen, mit denen wir uns besonders anfreundeten.

Am 25. Mai reisten wir wieder nach Freiburg zurück, schmerzlichen Abschied vom Engadin nehmend, das uns nun noch mehr zu einem Stück Heimat geworden ist.

Niemand von uns allen ist so lange, so ausschließlich und unbedingt nur in die Berge gegangen wie Max Meuret. Ihm wurden dort seiner Zeit Erfolge zuteil, die damals noch selten waren, wie die Überschreitung des Peuterey Grates und die Durchsteigung der Monte Rosa Ostwand. Sein Weg führte ihn mit häufigen Wiederholungen auf alle Viertausender und in alle Gebiete der Alpen, von der Dauphiné bis zu den Tauern. Überall kannte man den kleinen Professor mit dem großen Rucksack. Viele von uns durften von ihm als Berggefährten lernen und hatten seinem Können und seiner reichen Erfahrung viel zu danken. Es war nur ein kleiner Kreis von Bergsteigern, mit denen er wirklich befreundet war, besonders für uns Junge vom USC waren die Touren mit Max Meuret das Schönste an Freundschaft, was wir je erlebt haben.

Wir haben in ihm unseren besten Kameraden verloren.

Volker Wiedersheim.

Nach längerer Pause erscheint jetzt wieder ein Jahresbericht, der an den von 1930/31 anschließt. Da die Clubfinanzen sich erfreulicherweise sehr gebessert haben, können wir ihn wieder in der früher üblichen Form herausgeben. Lediglich auf den Tourenbericht haben wir verzichtet, weil nur wenige das Geld hatten zu Alpenfahrten und selbst von diesen wenigen keine Berichte vorliegen.

Die beiden verflossenen Jahre brachten uns dafür beachtliche rennsportliche Erfolge. So erfreulich das ist, es darf aber nicht verschwiegen werden, daß heute durch die Umwälzung in Deutschland auch unser Club betroffen wird. Geländesport und SA Dienst gehen heute vor. Wir glauben, daß es erste Pflicht ist, sich darin einzusetzen, selbst auf die Gefahr hin, daß sich der Club für einige Jahre nicht mehr auf der erreichten sportlichen Höhe halten kann!

Im Sommer 1931 war nicht viel los. Viele Aktive waren auswärts oder standen im Examen.

Der Winter 1931/32 begann für uns mit dem US-Tag auf dem Feldbergerhof. Bis tief in den Morgen erzählten uns da Billinger und Kohl von ihren Erlebnissen auf der Nautilus- und Zeppelinexpedition in die Arktis.

Der Winter selber brachte wenig Schnee. Das Training beschränkte sich dadurch auf Langlauf und Slalom. Wir beteiligten uns mit Erfolg an verschiedenen Rennen. Im 27km Lauf des SC Freiburg vom Schauinsland zum Feldberg und zurück siegte unser Clubkamerad H. W. Schmitz. Unsere Mannschaft wurde mit 2 Minuten Abstand zweite.

Den Universitätslalom leitete Koenige. Der Club war dabei in der Einzel- und Mannschaftswertung Sieger. Pahl startete in Garmisch beim DSB Abfahrtsrennen mit gutem Erfolg. Beim alpinen Abfahrtslauf der Skizunft Feldberg war unsere Mannschaft die beste.

Der alpine Skikurs 1930 in Lenzerheide hatte nur wenig Teilnehmer und entsprechend auch einen sehr mageren Gewinn gebracht, sodaß wir beschlossen, in nächster Zeit keine alpinen Kurse mehr zu veranstalten.

Im Sommer 1932 trieben sich einige Clubkameraden im Gebirge herum. A. Kolfes heimste große Erfolge ein. Sepp fand im UAWM Aufnahme und wirkte von München aus. Wild und Pahl waren im Berner Oberland, Wallis und Gd. Combingebiet. Der Nachwuchs für den Club war gering.

Zu Beginn des Wintersemesters 1932/33 war an Allerheiligen der US-Tag auf dem Feldbergerhof eine sehr bewegte Angelegenheit. Es wurde wiederum bewiesen, daß USC Schädel härter sind als Senfgläser!! Die Schneehöhe war damals 30 cm!! Mehr lag kaum je während des Winters. Der Rennbetrieb war auch danach. Pahl und Better waren im Januar in St. Moritz bei den Akademischen Skiwettkämpfen aller Länder. Beide starteten in der Altersklasse. Von den deutschen Teilnehmern schnitten unsere Clubkameraden am besten ab. An Weihnachten brachte uns der achttägige Skikurs auf dem Feldbergerhof einiges Geld ein. Im Januar veranstaltete der Club mit der Universität Freiburg den inzwischen üblich gewordenen Slalomlauf, an dem die anderen Freiburger Skivereine mit ihren besten Läu-

fern teilnahmen. Sidinger hatte die Leitung und das Ausstechen der Strecke zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer besorgt. Pahl gewann knapp vor Wagner (SC Freiburg). Sonst starteten vom USC nur die jüngeren Clubkameraden, die aber alle dem schwierigen und z. T. vereisten Lauf nicht gewachsen waren. Am 27 km Langlauf des SC Freiburg vom Schauinsland zum Feldberg und zurück nahm nur H. W. Schmitz teil, der eigens dazu von Hamburg hergekommen war. Zum Trainieren hatte er wenig Gelegenheit gehabt. So konnte er seinen lehtjährigen Ersten nimmer wiederholen, wurde aber noch guter Viertes. Beim Gaurennen gewann Pahl den Ersten im Abfahrtslauf und in der Kombination Abfahrt-Slalom. Sonst nahm der Club im vergangenen Winter an keinem weiteren Rennen im Schwarzwald teil. Der alpine Abfahrtslauf der Skizunft Feldberg und das Osterspringen fanden in diesem Winter nicht statt wegen Schneemangel. Aus Innsbruck hörten wir von Wetter über seine Rennerfolge in Österreich.

Unser Verhältnis zum SSC und der Skizunft Feldberg war in diesem Winter besonders gut. Dies geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß von uns Seith und Reiser in den Hauptvorstand des SSC kamen und fünf unserer aktiven Läufer in die Skizunft Feldberg eintraten.

An Ostern trafen sich 17 Clubkameraden auf der Hütte. Es herrschte richtiger „Hochbetrieb“.—

Damit war das Wintersemester 1932/33 so gut wie möglich beschloffen. Der Sommer brachte die Einführung des Geländesports an der Freiburger Universität. Ein Teil der Aktiven ist bei der SA. Damit war ein regelrechter Clubbetrieb unmöglich geworden. Von höherer SA-Stelle wurde US Pahl mit der Bildung und Führung einer SA-Skiabteilung beauftragt, der selbstverständlich alle unsere jungen Aktiven angehören. Die weitere Entwicklung läßt sich zunächst noch nicht absehen, doch hoffen wir, daß der Club als enger Kreis wie bisher seine sportlichen und kameradschaftlichen Aufgaben erfüllen kann.

Für Allerheiligen ist wieder ein US-Tag auf dem Feldberg vorgesehen. Da der Club in diesem Jahre auf sein 30 jähriges Bestehen zurückschaut, würden wir sehr gerne eine möglichst große Anzahl Clubkameraden versammelt sehen. Wir bitten deshalb, schon jetzt sich den Tag freizuhalten und wenn irgend möglich zu kommen!!

An der Hütte sind einige größere Reparaturen notwendig geworden. Vor allem muß die Wasserleitung erneuert werden, da die Rohre langsam aber sicher zurosten. Dann müssen in der Küche und im oberen Raum die Decken frisch geweißelt und z. T. die Wände frisch verputzt werden. Wir hoffen, diese Arbeiten noch in den Sommerferien erledigen zu können.

In den Ehehasen sind die US US Amann und Hud eingelaufen. Uihlein und Schüle haben dem Vaterland je einen Sohn, Wagner ein Mädels und Seith die dritte Tochter geliefert. Allen Beteiligten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Mit kräftigem Ski-Heil!  
Der USC  
gez. Pahl.

## Dorstandsmitglieder 1933/34

Vorstand: Dr. med. **Bernhard Billinger.**

Geschäftsführender Vorstand:

S. S. 1933:

Vorsitzender: **W. Sidinger**, cand. med.

Schriftführer: **A. Braden**, cand. rer. pol.

Rassenwart: **v. Weiß**, Dr. med.

Hüttenwart: **M. Pahl**, Dr. phil. nat.

W. S. 1933/34

Vorsitzender: **H. Koenige**, cand. med.

Schriftführer: **H. Lempp**, cand. med.

Rassenwart: **v. Weiß**, Dr. med.

Hüttenwart: **H. Koenige**

In den Club aufgenommen:

**Wolfgang Mabelung** aus Freiburg

**Heinz Lempp** aus Stuttgart

Alte Herren wurden mit Abschluß ihres Studiums:

**Arnold Braden**

**Graf Hardenberg**

**Fritz Guttenberg**

**Hanswalter Schmitz**

**Thorwald Wiedersheim.**

## Mitgliederverzeichnis

Wir bitten die auswärtigen Clubkameraden, jede Adressenänderung rechtzeitig mitzuteilen, damit Clubnachrichten ohne Verzögerung zugestellt werden können.

### 1. Ordentliche Mitglieder:

#### a) in Freiburg

<b>Koenige Harald</b> , cand. med., Erminstr. 31	eingetreten	1929
<b>Lempp Hans</b> , stud. med., Ludwigstr. (Stuttgart)	"	1932
<b>Madelung Wolfgang</b> , stud. med., Maximilianstr. 5	"	1932
<b>Sidinger Walter</b> , cand. med., Goethestr. 38	"	1929/30

#### b) Auswärtige:

<b>Sepp Günther</b> , cand. med., München (Obenheim bei Bruchsal)	"	1928
---	---	------

### 2. Alte Herren:

#### a) in Freiburg:

<b>Braden Arnold</b> , Dr. rer. pol., Schwimmbadstr. 39	"	1931
<b>Breusch Robert</b> , Dr. math., Merianstr. 24	"	1929
<b>Keiser Artur</b> , Friedhoffstr. 33	"	1927/28
<b>Liesman Robert</b> , Prof. Dr., Goethestr. 33	"	1906
<b>Mann Hubert</b> , Dr. med. dent., Marienstr. 5	"	1904
<b>Meier Paul</b> , Rechtsanwalt, Kempartstr. 11	"	1903/04
<b>Mittermaier Richard</b> , Dr. med., Privatdozent, Jakobstr. 56	"	1920
<b>Pahl Max</b> , Dr. phil. nat., Scheffelstr. 26	"	1926
<b>Schäfer Friedrich</b> , Schwendistr.	"	1920
<b>Seith Wolfgang</b> , Dr. phil. nat., Privatdozent, Schwimmbadstr. 13	"	1919
<b>Better Robert</b> , Dr. med., Chirurg. Univ. Klinik (Waldfirch)	"	1928/29
<b>Billinger Bernhard</b> , Dr. med., Schwaighoffstr. 2	"	1909/10
<b>v. Weiß Hans</b> , Dr. med., Schillerstr. 8	"	1919/20

#### b) Auswärtige:

<b>Amann Franz</b> , Dr. med., Liegnitz, Ringstr. 49	"	1911/12
<b>Baader Ernst Viktor</b> , Dr. med., Stabsarzt, Münsdorf, Kreis Zeltow, Kaserne II, Familiengebäude	"	1920
<b>Bauer Ernst</b> , Dr. med., Nürnberg	"	1924/25
<b>Beder Erich</b> , Dr. phil., Köln-Bayental, Droste-Hülshoffstr. 11	"	1919
<b>Beyer Fritz</b> , Dr. rer. pol., Regierungsrat, Allenstein	"	1908/09
<b>Biehler Bruno</b> , Reg. Baumeister, München, Destouchestr. 14	"	1904/05
<b>Caspari Fritz</b> , Dr. phil., Berlin-Grünwald, Teplitzerstr. 14	"	1910/11
<b>v. Engelberg Fritz</b> , Dr. jur., Karlsruhe, Stefaniensstr. 43	"	1910/11
<b>Fauler Hermann</b> , Schriftsteller, Schallstadt bei Freiburg	"	1907

<b>Felig Willy</b> , Dr. med., Dir. II. Chirurg. Abtlg. Städt. Krankenhaus Berlin-Neukölln	eingetreten	1910
<b>Gastpar Alfred</b> , Forstreferendar, Stuttgart, Jägerstr. 66	"	1926
<b>Gauß C. J.</b> , Prof., Dr., Dir. d. Universitätsfrauenklinik, Würzburg	"	1905/06
<b>Geise Hans</b> , Oberleutnant z. See, Swinemünde, 1. Torpedoboots-halbflotille	"	1919/20
<b>Geyer Alfred</b> , Dr. phil., Stuttgart, Büchsenstr. 10	"	1907/08
<b>Graeg Gerhard</b> , Dr. med., Schweinfurt, Am Löhlein 2	"	1911
<b>Grieshaber Adolf</b> , Dr. jur., Mannheim, Viktoriastr. 29	"	1909/10
<b>Groethuyzen Georg</b> , Prof., Dr., München, Montenstr. 2	Gründer	
<b>Guttenberg Fritz</b> , Dr. med., Pforzheim (Freiburg, Wilhelmstr. 12)	"	1929/30
<b>Harzenberg Graf Ernst Henning von</b> , Dr. med., Berlin	"	1930/31
<b>Heise Hermann</b> , Dr. med., Hamburg, Wartenau 3	"	1907
<b>Hoef Henry</b> , Dr. phil., Frankfurt a. M., Kofferstr. 3	"	1906
<b>Hud Peter</b> , Dr. med., Überlingen a. B., Krankenhaus	"	1925/26
<b>Huet Theodor</b> , Studienrat, Ebstorf, Kr. Uelzen, Lüneburgerstr.	"	
<b>Jacobsen Hans</b> , Dr. jur., Berlin-Grünwald, Warmbrunnerstr. 33	"	1924/25
<b>Kapferer Heinrich</b> , Dr. rer. pol., Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 17	"	1919
<b>Kircher Rudolf</b> , Dr., jur., Berlin NW 40, In den Zelten 7	"	1912
<b>Klute Fritz</b> , Prof., Dr., Gießen, Moltkestr. 8	"	1907
<b>Kohl-Larsen Ludwig</b> , Dr. med., Oldeani B. O., Mbulu via Aruska Tanganyika, Territory Ost-Afrika	"	1905
<b>Kopp Fritz</b> , Dr. med., Frankfurt a. M., Feuerbachstr. 19	"	1904
<b>Krönig Walter</b> , Dr. phil. nat., Ludwigshafen a. Rh., Paul Ehrlichstr. 4	"	1919
<b>Lachmund Franz</b> , Dr. med., Wanne-Eickel, Bielefelderstr. 128	"	1911/12
<b>Langenbeck Herman</b> , Basel, Lucas Vegrandstr. 17	"	1924/25
<b>Martens Wilhelm</b> , Staatsanwalt, Offenburg, Schwarzwaldstr. 35	"	1910/11
<b>Müller-Clemm Helmut</b> , Dr. phil. nat., Direktor, Mannheim-Waldhof, Zellstoffabrik	"	1919/20
<b>Müller Kurt</b> , Dr. med., Ribeiraopreto (Sao Paulo) Brasilien	"	1919
<b>Müller Hans</b> , Direktor, Nürnberg, Peter Henleinstr. 33	"	1908
<b>Püger Bruno</b> , Dr. Ing., Elberfeld, Königstr. 140	"	1919
<b>Richter Hartmut</b> , Dr. phil. nat., Elisabeth New Jersey, Stilestreet 147, U. S. A.	"	1924/25
<b>Rolfes Bernhard</b> , Dipl.-Ing., Direktor, Niedersfeld (Dillkreis) Adolphshütte	"	1911/12
<b>Rolfes Fritz</b> , Dr. rer. pol., Germistown, B. O. B. 15, Südafrika	"	1919
<b>Schilling Theodor</b> , Regierungsrat, Waldfirch, Goethestr. 6	Gründer	
<b>Schimper Ludwig</b> , Dipl.-Ing., Karlsruhe, Leopoldstr. 4	"	1908/09
<b>Schmalz Sepp</b> , Prof. Dr., Konstanz, Mainaustr. 69	"	1905/06
<b>Schmitz Hans Walter</b> , Dr. med., Hamburg	"	1930/31
<b>Schmölder Wilhelm</b> , Dr. med., Selsingen, Hannover, Kreis Bremerörde	"	1912/13
<b>Schmudert Kurt</b> , Dr. med., Kaiserslautern, Eisenbahnstr. 44	"	1909
<b>Schnitter A.</b> , Dr. med., Offenbach a. M., Städt. Krankenhaus	"	1904/05
<b>Schüle Adolf</b> , Dr. jur., Privatdozent, Berlin, Trautenastr. 20	"	1919/20
<b>Schwarz Robert</b> , Prof. Dr., Frankfurt a. M., Robert Mayerstr. 7	"	1928
<b>v. Schweinitz</b> , Dr. phil. nat., Berlin-Zehlendorf, Herderstr. 10	"	1923
<b>Sieveling Fritz</b> , Referendar, Hamburg, Feldbrunnensstr. 13	"	1926/27

<b>Terrabe Josef</b> , Dr. med., Rheine, Westfalen, Salzbergenerstr. 5a	eingetreten	1923
<b>Uhleir Hermann</b> , Prof., Überlingen a. B.	"	1930
<b>Wagner Otttheinrich</b> , Dr. phil. nat., U. S. A., Milwaukee 3109 North, 38th Street	"	1921/22
<b>Wiedersheim Thorwald</b> , Dr. med., Hemigkofen a. Bodensee	"	1928/29
<b>Wiedersheim Volker</b> , Dr. phil. nat., Hemigkofen a. Bodensee	"	1925
<b>Wild Robert</b> , Dr. med., Innsbruck, Kaiser Franz-Josefstr. 5	"	1909
<b>Wintermantel Oskar</b> , Forstassessor, St. Georgen i. Schwarzwald	"	1925

Ausgetreten: Prof. Dr. **Schulze**, Braunschweig.